

**Protokoll**  
**Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung**  
**08.04.2019 im Kasteel Rosendael**

**Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste.

**Entschuldigt:** Herr Görtz und Tanko Scholten (Stadt Xanten), Frau Pelzer (Gemeente Bergen)

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr van Soest (Gemeente Boxmeer) heißt alle Anwesenden herzlich willkommen im Kasteel Rosendael und eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung, diese wird daher unverändert genehmigt.

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. Februar 2019**

Es gibt hinsichtlich des Protokolls keinerlei Fragen oder Anmerkungen.

**Beschluss**

Das Protokoll zur Sitzung am 11. Februar 2019 wird unverändert genehmigt.

**TOP 3 INTERREG VA Deutschland-Niederland**

**TOP 3a Sachstand INTERREG VA Deutschland-Niederland**

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen anlässlich des aktuellen Sachstandes INTERREG VA Deutschland-Niederland.

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 3b Aktueller Sachstand People to People**

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen anlässlich des aktuellen Sachstandes des Rahmenprojektes People to People.

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 3c Neue Projektvorschläge**

**TOP 3c 1 Versorgung: kürzer, schneller, besser**

Der Vorsitzende lädt die Projektpartner des Projektvorschlages „Versorgung: kürzer, schneller, besser“ ein, den Projektvorschlag zu erläutern.

Frau Thea Remers von der Euregio Rhein-Waal (Leadpartner) erläutert kurz den Projektvorschlag und leitet zur Erläuterung der beiden Projektcluster an zwei Projektpartner über, die jeweils einen Einblick zum Cluster geben:

- Nahrungsmittelallergie bei Kindern (vorgetragen durch Dr. Janneke Ruinemans-Koerts, Rijnstate Ziekenhuis)
- Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (vorgetragen durch Dr. Christoph Baumsteiger, LVR-Klinik Bedburg-Hau)

Frau Kalthoff (Gemeente Arnhem) merkt zum 1. Cluster an, dass dies sehr partnergerichtet erscheint und fragt, inwieweit auch die Zielgruppe der Patienten angesprochen und einbezogen wird. Frau Dr. Ruinemans bestätigt, dass dies auf jeden Fall sichergestellt wird und dass auch die Patientenorganisationen in der Durchführung beteiligt werden.

Herr Krossa (Stadt Duisburg) stellt zum 1. Cluster die Frage, ob der Allergietest validiert sei. Dies wird von der Vortragenden bestätigt. Des Weiteren möchte Herr Krossa wissen, ob der

Test rezeptor-spezifisch ist (z.B. nur Haselnuss). Die Vortragende erklärt, dass keine andere Messmethode nötig sei und man anhand einer kleinen Blutprobe bereits mehrere Tests durchführen kann, was auch eine Zeitersparnis mit sich bringt.

Zur Präsentation des Clusters zur Schlaganfallversorgung hat Herr Krossa verschiedene Fachfragen gestellt, die der Projektpartner zufriedenstellend beantwortet hat.

Frau Kalthoff bemerkt, dass es den Anschein hat, dass der Schwerpunkt des Projektes auf deutsche Patienten liegt. Sie fragt sich, was das Projekt der Bevölkerung in den Niederlanden bringt? Dr. Baumsteiger erklärt, dass die deutschen Patienten schnellstmöglich zurück nach Deutschland transferiert werden sollen, damit keine unnötigen Bettenkapazitäten in den Niederlanden beansprucht werden. Außerdem werden die Erfahrungen und das Wissen an einer Stelle beim Radboudumc konzentriert, wovon auch die niederländischen Patienten profitieren.

Frau Lungen (LVR) fragt nach, ob es hier keine abrechnungstechnischen Probleme zwischen der Krankenkasse und dem Krankenhaus in den Niederlanden geben wird. Frau Remers bemerkt, dass die AOK in diesem Bereich bereits grenzüberschreitende Kooperationsverträge geschlossen hat, die die Abrechnung vereinfachen.

Frau Brummel (Gemeente Nijmegen) fragt, wie die Themenwahl der zwei Cluster zustande gekommen ist. Herr Kamps (Euregio Rhein-Waal) erläutert, dass im Laufe des aktuellen INTERREG-Projektes „Versorgung verbindet“, in dem über 40 Partner zusammenarbeiten, viele neue Ideen für grenzüberschreitende Kooperationen entstanden sind. Zwei dieser Initiativen sind jetzt soweit, dass diese auch umgesetzt werden können und sind deshalb zu einem Projektvorschlag ausgearbeitet worden.

Frau Kalthoff fragt schließlich, wieso die kostentechnische Prüfung noch nicht abgeschlossen ist. Herr Kamps erklärt, dass die kostentechnische Prüfung eine Aufgabe des Regionalen Programmmanagements ist, die parallel in Abstimmung mit den potenziellen Kofinanziers erfolgt.

Der Vorsitzende dankt den Projektpartnern für die Erläuterungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung einen Standpunkt und eine Empfehlung formulieren wird. Der Projektpartner wird hierüber informiert.

#### **Standpunktbestimmung bezüglich des Projektvorschlages:**

Nach Besprechung kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss: Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung und ohne weitere Anmerkungen an den Euregiorat weitergeleitet.

#### **TOP 3c 2 ENDOCARE**

Der Vorsitzende lädt die Projektpartner des Projektvorschlages „ENDOCARE“ ein, den Projektvorschlag zu erläutern.

Herr Erwin van Geenen vom Radboudumc stellt den Projektvorschlag vor. Anlässlich der Präsentation werden einige Fragen gestellt.

Herr Krossa fragt nach, ob an das Thema Case-Management gedacht wurde. Herr van Geenen bestätigt, dass dies ein wichtiges Thema ist und dass das Case-Management im Rahmen des Projektes berücksichtigt wird. So finden bereits Gespräche zu dem Thema mit der AOK und VGZ statt.

Frau Brummel fragt nach, in wie weit es eine Sprachbarriere für die Patienten geben wird. Herr van Geenen erläutert, dass ein Teil der Sprachprobleme mithilfe von Software und Apps gelöst werden kann und dass auch ein Dolmetschertelefon eingesetzt werden kann.

Frau Brummel und Frau Kalthoff fragen anschließend, welchen Status der Partner Open HealthHub BV hat und wie dieser Partner finanziell beteiligt ist. Herr van Geenen erläutert, dass der Hauptsitz von Open Health hup sich in Zeist befindet, aber dass die Firma in Nijmegen an der Waalkade einen Nebensitz hat. In Bezug auf die finanzielle Beteiligung dieser Firma erklärt Herr van Geenen, dass Open Health hup auf jeden Fall auch einen Beitrag leisten wird. Da der genaue Umfang noch nicht geklärt ist, steht der Betrag noch nicht im Projektkonzept.

Herr Rashid (Gemeinde Weeze) bemerkt, dass die Laufzeit des Projektes auf knappe zwei Jahre beschränkt ist und fragt sich, ob diese Zeit ausreicht. Herr van Geenen bejaht, dass die zwei Jahre knapp bemessen sind. Es ist beabsichtigt, dass die Produktentwicklung innerhalb dieser Periode abgeschlossen wird und erste Patienten behandelt werden können. Anschließend wird ein Evaluierungsbericht erstellt und ein Symposium zum Thema organisiert. Erst dann kann die Behandlungsmethode vollständig implementiert werden. Diese definitive Implementierung findet tatsächlich aber nach der Projektlaufzeit statt.

Der Vorsitzende dankt dem Projektpartner für die Erläuterungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung einen Standpunkt und eine Empfehlung formulieren wird. Der Projektpartner wird hierüber informiert.

#### **Standpunktbestimmung bezüglich des Projektvorschlages:**

Nach Besprechung kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss: Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung und ohne weitere Anmerkungen an den Euregiorat weitergeleitet.

#### **TOP 3c3 Digitalisierung, Demographie - Diversität**

#### **TOP 3c4 Menschen in der Euregio, verbunden in der Heimat**

Diese beiden Projekte sind sogenannte Reserve-Projekte. Sobald Mittel aus laufenden Projekten freifallen und für diese beiden Projekte zur Verfügung gestellt werden können, werden die Projektpartner eingeladen, die Projektvorschläge den Ausschüssen vorzustellen und werden die Projekte in die Beschlussfassungsverfahren aufgenommen.

#### **Beschluss:**

Die beiden Projektideen wurden als Reserve-Projekte zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 3d Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Niederland**

Herr Kamps berichtet kurz über die erfolgreichen Stakeholderkonferenzen, deren Ergebnisse noch auf der INTERREG-Website veröffentlicht werden. Die Mitglieder des Ausschusses werden gerne separat darüber informiert.

Frau Kalthoff berichtet kurz über ihren Eindruck der Stakeholderkonferenz in Kalkar. Sie schätzt es sehr, dass die Euregioratsmitglieder so frühzeitig in den Vorbereitungsprozess eingebunden werden.

#### **Beschluss**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 4 Aktualisierung Strategische Agenda**

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Frau de Ruyter (Euregio Rhein-Waal) kurz den Sachstand bezüglich der Aktualisierung der Strategischen Agenda. Während der informellen Euregioratssitzung haben die Teilnehmer über die künftige Ausrichtung der Strategischen Agenda diskutiert.

Vor allem die Themen Arbeitsmarkt, Logistik, Klima/Umwelt/Energie und Bildung/Nachbarsprachenunterricht wurden oft genannt. Außerdem soll in Zukunft versucht werden, auch verstärkt die Jugend zu erreichen. Die Präsentation mit den Ergebnissen der informellen Euregioratssitzung ist beigefügt.

Anlässlich dieser Erläuterung bemerkt Herr Krossa, dass auch die Themen Kreislaufwirtschaft und Waste Management berücksichtigt werden sollen. Frau Brummel äußert den gleichen Wunsch in Bezug auf das Thema Binnenschifffahrt/Entgasung.

Herr Rashid würde sich ebenfalls freuen, wenn das Thema der Jugendarbeit verstärkt aufgegriffen wird und schlägt vor, dazu die Jugend selber nach ihren Wünschen für die Zukunft zu fragen. Ergänzend schlägt Herr Steins (Gemeinde Kranenburg) vor, dass die Euregio sich mit den Initiatoren von Fridays for Future in Verbindung setzen sollte, um zu fragen, welche Rolle sie sich von der Euregio wünschen würden.

Herr Kamps dankt den Anwesenden für diese konstruktiven Vorschläge und ergänzt, dass die Ergebnisse der informellen Euregioratssitzung und der Ausschüsse verarbeitet werden und anschließend die Mitglieder eine Umfrage zur weiteren Konkretisierung erhalten werden. Ziel ist es, die aktualisierte Strategische Agenda 2020 durch den Euregiorat feststellen zu lassen.

### **Beschluss**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

### **TOP 5            Änderung der Satzung der Euregio Rhein-Waal**

Herr Kamps erläutert kurz die Hintergründe zu der vorgeschlagenen Änderung der Satzung.

Hinsichtlich der Satzungsänderung bzgl. § 9, den Vorstand auf 8 Mitglieder zu erweitern, merkt Frau Brummel an, dass dadurch theoretisch die Möglichkeit entsteht, dass kein Mehrheitsbeschluss möglich sei, so wie es in § 10.1 vorgesehen ist. Herr Kamps bestätigt dies und erklärt, dass der Vorstand bisher weitgehend einstimmig Beschlüsse gefasst hat und Meinungsverschiedenheiten fast nicht vorgekommen sind, aber dass die Formulierung von § 10.1 noch mal genauer betrachtet und dementsprechend ggf. angepasst werden wird.

Frau Brummel fragt anschließend wie in § 12.3 die Berechnung der Ausschussmitglieder entstanden ist, da in der neuen Formulierung die niederländische Seite immer 1 oder 2 Mitglieder weniger hat und somit immer von niederländischer Seite minimal ein zusätzliches Mitglied gestellt werden soll. Herr Kamps erläutert, dass die Formulierung so gewählt worden ist, weil bereits eine mögliche Erweiterung der niederländischen Mitglieder mit einer 100.000+Stadt berücksichtigt worden ist und somit künftig nur für den Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung ein zusätzliches niederländisches Mitglied ernannt werden soll, weil in diesem Ausschuss auf deutscher Seite auch der LVR einen festen Sitz hat.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen bezüglich der vorgestellten Änderungsvorschläge.

### **Beschluss:**

Die aktualisierte Satzung soll mit einer positiven Empfehlung dem Euregiorat vorgelegt werden.

### **TOP 6            Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V**

#### **TOP 6a           Sachstand der genehmigten Anträge der Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V**

#### **TOP 6b           Sachstand Budget Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V**

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen bezüglich des aktuellen Sachstandes der Mini-Projekte im Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V.

### **Beschluss:**

Der Sachstand Mini-Projekte zu TOP 6a und 6b wird zur Kenntnis genommen.

## **TOP 7            Mitteilungen / Rundfrage**

### **TOP 7a           Fördermöglichkeiten des niederländischen Innenministeriums**

Herr Kamps erläutert kurz die neuen Fördermöglichkeiten des niederländischen Innenministeriums.

Frau Kalthoff bemerkt, dass der vorletzte Passus (Benachteiligung der Mini-Projekte) in der Vorlage eher negativ formuliert ist und fragt, ob die Fördermöglichkeiten denn wirklich in Konkurrenz zu den Miniprojekten stehen und wer die Ausführung übernimmt.

Sjaak Kamps erläutert daraufhin den Zusammenhang und erklärt, dass beide Förderinstrumente die gleiche Zielgruppe und gleiche Aktivitäten anvisieren. Wer mit der Ausführung beauftragt werden soll, ist derzeit noch offen und wird voraussichtlich auch auf der Grenzlandkonferenz thematisiert. Dies könnte ggf. auf die Euregios zukommen.

#### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

### **TOP 7b           Grenzlandkonferenz am 9. Mai in Venlo**

Hierzu kam die Frage auf, wer zur Grenzlandkonferenz eingeladen wird. Sjaak Kamps beantwortet, dass die Euregio-Mitglieder auf jeden Fall eingeladen werden und sich die Anwesenden bei Interesse an einer Teilnahme bitte melden sollen.

#### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

Es gibt weiter keine Fragen oder Anmerkungen für die Rundfrage.

## **TOP 8            Präsentation People to People Projekt „Grenzeloos Gelre“**

Der Vorsitzende gibt das Wort an Bibi Bodegom von der Stichting Cultuur- en ErfgoedLab.

Frau Bodegom berichtet ausführlich über den Fortschritt des Projektes. Insbesondere über den zweisprachigen Comic sowie das ausgearbeitete Geschichtsspiel, das bereits erfolgreich mit Kindern beidseits der Grenze in u.a. Kasteel Rosendael durchgeführt wurde.

Herr Rashid fragt nach, ob das Comic-Heft später auch online oder digital herausgegeben wird. Frau Bodegom antwortet, dass dies aus urheberrechtlichen Gründen nicht geplant ist, dass allerdings das Schulungsmaterial für Lehrer online zur Verfügung gestellt wird.

Der Vorsitzende dankt Frau Bodegom für die interessante Präsentation und ist gespannt auf den Comic.

#### **Beschluss:**

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

## **TOP 9            Schließung**

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihren konstruktiven Beitrag und schließt die Sitzung. Anschließend findet eine interessante Führung durch das Schloss Rosendael mit seinen Parkanlagen statt.

24. April 2019